

Praxistag Gottesdienst - Bremervörde

Der Gottesdienst steht im Mittelpunkt des Lebens unserer Gemeinden. Mit liebevoller Vorbereitung und guter Resonanz feiern wir ihn. Und das ist gut so. Der Gottesdienst lohnt jedes Engagement.

Aber es gibt auch ein Leiden am Gottesdienst, besonders am „normalen“ Gottesdienst am Sonntagvormittag. Daher möchten wir an einem „Praxistag Gottesdienst“ Anregungen und Hilfen anbieten, um Gottesdienste noch lebendiger, vielfältiger und spiritueller zu gestalten.

Eingeladen sind alle, die am Gottesdienst mitarbeiten (möchten): Pastorinnen und Pastoren, Ehrenamtliche - z.B. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten, Diakoninnen und Diakone. Auch die Mitarbeitenden im Kindergottesdienst sind herzlich eingeladen - Gottesdienste für Groß und Klein sollen im Blick sein.



Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!
Ihr

Hans Christian Brandy

Dr. Hans Christian Brandy

Landessuperintendent im Sprengel Stade

Programm

- 9.30 Ankommen, Stehkafee
- 10.00 Begrüßung (LS Dr. Brandy)
- 10.15 Impuls zum Tagesbeginn
Auf dem Weg zu menschenfreundlichen Gottesdiensten (PD Dr. Jochen Arnold, Theologe und Kirchenmusiker, Direktor des Michaelisklosters)
- 10.45 Workshop I
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 Workshop II
- 15.15 Gemeinsamer Gottesdienst



Jochen Arnold

Liste der Workshops

Jeweils zwei können gewählt werden

1. Segen – Gottes Kraft weitergeben

Pastorin Christine Tergau-Harms

Der Segen ist vielen Menschen im Gottesdienst besonders wichtig – gerade an Wendepunkten ihres Lebens. Als Mitwirkende im Gottesdienst segnen wir – auf ganz unterschiedliche Weise. In diesem Workshop besinnen wir uns darauf, was Segen ist und aus welcher geistlichen Haltung wir segnen. Wir gestalten unterschiedliche Segensformen für den Gottesdienst: Schlusssegnen, Taufgedächtnis, persönliche Segnung, Einsegnung von Mitarbeitenden etc. Wir überlegen und probieren aus, wie die Segensorte im Kirchoraum gestaltet werden können, welche Worte und Segensgesten angemessen sind und wie Nähe und Distanz, Offenheit und Schutz ermöglicht werden. Im gemeinsamen Einüben gewinnen wir Sicherheit – und gehen am Ende gesegnet.

2. „Auf Los geht's los!“ Spielerische Vertiefung im KiGo

Diakon David Scherger

In jedem Kindergottesdienst geschieht nach der Erzählung eine kreative Vertiefung. Wir wollen gemeinsam spielerische Elemente ausprobieren, um biblische und christliche Thematiken mit den Kindern „ins Spiel zu bringen“. Dabei soll es auch darum gehen, welche Aspekte bei einer spielerischen Vertiefung wichtig sind und wie man bekannte Spielideen für eine KiGo-Thematik verändern bzw. anpassen kann.

3. Was Christus in der Taufe zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden (nur 10.45 Uhr)

Pastor Dirk Schliephake

„Inklusion“ ist seit 2009 in allen Bildungssystemen in Deutschland ein neuer Leitbegriff. Wo Inklusion geschieht, verändern sich Gemeinden und - wo Liturgie inklusiv gefeiert wird - auch unsere Gottesdienste. Wir entdecken biblisch-theologische Grundlagen von Inklusion und erleben humorvolle Praxis-Impulse auf dem Weg zu inklusiven Gottesdiensten mit allen, die da sind.

4. Leichte Sprache im Gottesdienst (nur 10.45 Uhr)

Direktor Dr. Jochen Arnold

Auf dem Weg zu inklusiven Gottesdiensten arbeiten wir an Gebeten und biblischen Lesungen in leichter Sprache. Ausgehend vom Luthertext bzw. von den klassischen Gebetsformen Eingangsgebet, Fürbittengebet und Abendmahlsgebet begeben wir uns in eine Schreibwerkstatt und tauschen dazu Erfahrungen aus.

5. Gottesdienst-Dramaturgie, Inszenierung, Lesungen lebendig gestalten (nur 10.45 Uhr)

Pastor Fritz Baltruweit

Wie gestalte ich einen Gottesdienst bewusst? Wie können die Menschen in ihm Kirche erleben? Unsere Spiritualität, die wir einbringen, ist dafür entscheidend, aber auch jede Menge Handwerkszeug. Kriterien und viele konkrete Bausteine werden vorgestellt und miteinander ausprobiert.

6. Gottesdienste mit Konfis vorbereiten und gestalten (nur 13.30 Uhr)

Pastor Fritz Baltruweit

Antworten und Möglichkeiten zu den Fragen: Wie können Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst vorkommen, ohne dass sie sich wie „im falschen Film“ vorkommen? Und: An welchen Stellen können sie ohne großen Aufwand aktiv beteiligt werden?

7. „Zwischen Schule, Chillen und Simpsons....“

Pastorin Andrea Wauer-Höflich

Für Kids und Jugendliche ab 10 Jahren spirituelles Leben anzuregen und Impulse dazu anzubieten, ist eine echte Herausforderung. Wir wollen es in diesem Workshop versuchen und einige Dinge dazu selbst erproben und diskutieren.

8. Schmecket und sehet – theologische und musikalische Anregungen für die Feier des Abendmahls (nur 13.30 Uhr)

Direktor Dr. Jochen Arnold:

Vielfach wird das Abendmahl mit seinen liturgischen Gesängen, Gebeten und den Einsetzungsworten als unveränderliches wiederkehrendes Stück des Gottesdienstes betrachtet. Warum eigentlich? Ist es nicht möglich – mithilfe des Gottesdienstbuches je nach Situation im Kirchenjahr und in der Gemeinde – auch einmal zu variieren...? Welche theologischen und musikalischen Aspekte sind dabei zu bedenken?

9. Gottesdienst mit Kindern – update! (nur 13.30 Uhr)

Pastor Dirk Schliephake:

Kinder sind in vielen Gottesdiensten mit dabei. In Kinder- und Familiengottesdiensten, bei Taufe, Abendmahl und Trauerfeiern, in Kita, Schule und KU. Kinder stehen in der Mitte, am Rand oder draußen vor der Tür. Manchmal erreichen wir trotz aller Aktivitäten Kinder und ihre Lebenswirklichkeit gar nicht mehr. Wir erfahren komprimiert, wie aktuelle Erkenntnisse aus Kindertheologie, Neurobiologie und Psychomotorik unseren Dienst der Verkündigung verändern (können, sollten...).



10. Szenische Aufstellung von Figuren zu biblischen Texten

Diakon Bernd Hillringhaus

Durch eine szenische Aufstellung mit Einbeziehung der eigenen Person erschließen sich biblische Texte als eine „indirekte Selbstbegegnung“. Im Spielprozess entfaltet sich so die Botschaft des Textes durch lebendige Begegnung. Im Gottesdienst erleben wir damit eine andere Weise der Tischgemeinschaft.

11. Neue Lieder(bücher) im deutschsprachigen Raum

Landeskirchenmusikdirektor Hans-Joachim Rolf

In den letzten Jahren sind etliche Liedsammlungen neu entstanden: in Wettbewerben oder Liederwerkstätten (Passion, Kurhessen-Waldeck 2010; Lebenslieder und Befreit von Ängsten leben, Michaeliskloster 2012) oder als umfangreichere landeskirchliche Ergänzungen zum EG (Singt von Hoffnung, Sachsen 2008; Singt Jubilate, Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz 2012). Diese Liederbücher werden vorgestellt – natürlich ganz praktisch: Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen. Wir wollen aber auch ausprobieren und diskutieren, was für welche Gemeinde praktikabel ist und wie wir konkret neue Lieder vermitteln können.

12. Die Gemeinde singt und groovt - Lieder mit Stimme, Hand und Fuß

Kirchenmusikdirektor Wolfgang Teichmann

Songs, Gospels, Choräle, Afrikanische Lieder auf neue Weise kennenlernen. Einfache rhythmische Begleitungen von Liedern mit Händen, Füßen und Kleinpercussion gestalten sowie Tipps zum Anstimmen und Gestalten von Liedern ausprobieren.

13. „Alter Wein in neuen Schläuchen“ Gottesdienstlandschaft – erstes/zweites Programm im Zusammenspiel

Pastor Michael Held

Hier geht es um Erfahrungen mit unterschiedlichen alternativen Gottesdienstmodellen als regelmäßige Ergänzung zum „normalen“ Sonntagsgottesdienst, ohne dadurch in Konkurrenz zu traditionellen Formen zu treten. Dabei wird die Frage erörtert, wie sich alternative Gottesdienstformen auf die allgemeine Gemeindefarbeit und den Gemeindeaufbau auswirken können, so dass Kirche einladend und ansprechend ihrem Auftrag gerecht wird, das Evangelium zeitgemäß zu vermitteln.



Bilder: Wiebke Dockhorn

14. Gottesdienst mit dem Posaunenchor kreativ gestalten

Landesposaunenwart Reinhard Gramm

Neben den Möglichkeiten der Liedbegleitung und Vor- oder Nachspiele durch den Posaunenchor gibt es für diese musikalische Gruppe noch weitere kreative Ideen, den Gottesdienst interessant mit zu gestalten. Dazu gehören klanglich neue, liturgische Elemente, Literatur für Predigten über Bläserliteratur und die Ausnutzung der Möglichkeiten des Kirchenraumes.

15. Taferinnerung und Taufgottesdienste in der Gemeinde

Pastorin Haike Gleede

Taufe ist ein einmaliges, besonderes Ereignis im Leben eines Menschen. Wie kann ich das Taufritual und Taferinnerung so gestalten, dass es für alle Beteiligten zum spirituellen Erlebnis wird? Anhand von Symbolen soll die Bedeutung dieses Sakramentes für Kinder und Erwachsene erschlossen werden. Anregungen und Ideen für Tauf- und Taferinnerungsgottesdienste werden vorgestellt und gesammelt.

Anmeldung

Büro der Landessuperintendentur Stade
Teichstraße 39,
21680 Stade

E-Mail: LaSup.Stade@evlka.de

Tel: 04141/621 21

Fax: 04141/60 95 47

Bitte melden Sie sich bis zum 1. März an und wählen Sie aus der Liste der Workshops zwei Angebote sowie ein Ersatzangebot unter Angabe der Ziffern aus!

Die Teilnahme am Praxistag ist kostenlos.



Praxistag Gottesdienst im Sprengel Stade

Ein Tag mit dem Team des Michaelisklosters Hildesheim

Samstag, 9. März 2013
Bremervörde, Ludwig-Harms-Haus

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS
SPRENGEL STADE

